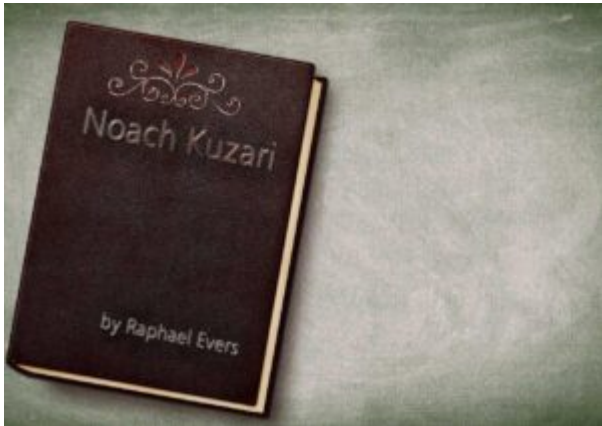


# Jesaja, Kapitel 53

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Ben Noach: Aber der Prophet Jesaja, Kapitel 53 sagt das Kommen Jesus voraus?

Rabbi: Was sagt es?

Ben Noach: „Wer glaubt, was wir gehört haben und wem wurde die Macht G'ttes offenbart? Er schoss wie ein Trieb unter den Augen von G-tt auf, wie eine Wurzel, die in unfruchtbaren Boden läuft.

Er hatte ein unauffälliges Aussehen und es fehlte ihm an Schönheit.

Er hat keine Aufmerksamkeit erregt, sein Blick hat uns nicht angesprochen.

Er wurde von den Leuten verachtet und gemieden, ein Mann voller Sorgen und mit Krankheit vertraut. Ja, jemand, vor dem die Leute ihre Gesichter verstecken; er wurde verachtet und wir haben ihn nicht angesehen. Aber er hat unsere Krankheiten angenommen und unser Leiden getragen.

Wir sahen ihn jedoch als abgelehnt, geschlagen und von G-tt unterdrückt.

Aber für unsere Sünden wurde er durchbohrt. Für unsere Missetaten erschüttert. Er wurde für unser Wohlergehen

gezüchtigt und seine Streifen brachten uns zur Heilung. Wir wanderten wie Schafe, und jeder ging seinen eigenen Weg, aber unsere Missetaten ließen G-tt auf ihn fallen. Er wurde misshandelt, aber er wurde unterdrückt und öffnete seinen Mund nicht; Wie ein Lamm, das zum Schlachten gebracht wurde, wie ein Schaf, das sich für seine Scherer ruhig hält, öffnete er nicht den Mund.

Er wurde von einem ungerechten Urteil mitgenommen, und wer seiner Zeitgenossen hatte ein Auge dafür? Er wurde aus dem Land der Lebenden verbannt und wegen der Übertretung meines Volkes geschlagen. Und er wurde mit Verbrechern begraben; Bei den Reichen war er in seinem Tod, weil er kein Unrecht getan und niemand betrogen hat. Aber G'tt wollte ihn zerquetschen, er machte ihn krank. Er opferte sein Leben für ihre Schuld, um seinen Nachwuchs zu sehen und ein langes Leben zu führen. Und durch seine Handlungen war das, was G-t wollte, erfolgreich.

Nach dem Leiden, das er erleiden musste, sah er das Licht und war voller Wissen. Durch sein Wissen wird er viele Gerechte machen und ihr Fehlverhalten ertragen. Deshalb werde ich ihm einen Anteil unter den Vielen geben, und mit den Mächtigen wird er die Beute teilen, weil er sein Leben aufgegeben hat und zu den Sündern gezählt wurde, während er die Sünden vieler getragen und die Übertreter bebetet hatte.“

Rabbi: Dieses Kapitel muss in seinem Kontext gelesen werden. Es wird von einem Diener G'ttes, einer hohen Neschama (Seele) und einem großen Propheten gesprochen. Das bedeutet aber das gesamte jüdische Volk, nicht nur eine Person. Aus dem Kapitel Jesaja 54 steht es daher im Plural "Diener von G-tt". In den Kapiteln 40 bis 66 – dem dritten Teil seiner Prophezeiungen – spricht Jesaja von Am Yisrael – dem Volk Israel.

Dies geht aus dem Text hervor: „Und du, Israel, mein Knecht (Jesaja 41: 8). In drei Kapiteln heißt es weiter: "Höre Israel, mein Knecht ... fürchte dich nicht, mein Knecht Ja'akov" (44: 1-2). Dies wird auch in Kapitel 49 (Vers 3) sehr deutlich

gesagt: "Er hat zu mir gesagt: Mein Knecht bist du, Israel."

Das Leiden des jüdischen Volkes ist keine Sühne für die Sünden der Menschheit, sondern eine Sühne für das jüdische Volk. Die Täter dieser Verbrechen werden nicht versöhnt, sondern bestraft. Das jüdische Volk ist kein Opfer für die Nationen. All diese Toleranz und Freundlichkeit des Opfers sollte niemals ein Alibi für die Schlachtung werden.